

SERI feiert 10 Jahre Forschung und Engagement für Nachhaltigkeit =

Utl.: Das Sustainable Europe Research Institute (SERI), ein in Wien beheimatetes Forschungsinstitut zur Untersuchung gesellschaftlicher Optionen für nachhaltige Entwicklung mit europäischem Netzwerk, feiert im September sein zehnjähriges Bestehen.

Wien - Vor genau 10 Jahren, im September 1999, gründete Dr. Friedrich Hinterberger, der zuvor 15 Jahre an der Universität Gießen und am renommierten Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie verbracht hatte, mit ideeller Unterstützung von Friends of the Earth Europe, der Dachorganisation von Global 2000, den „Verein zur Förderung eines Sustainable Europe Research Institute“ als Keimzelle des heutigen SERI.

Das erste Projekt wurde für das österreichische Umweltministerium zum Thema „Umweltmediation“ durchgeführt. Was dann folgte, waren weit über 200 Projekt- und Studienaufträge von Ministerien in verschiedenen Ländern wie Italien oder Luxemburg, von EU-Parlament und –Kommission, von Unternehmen, NGOs und internationalen Organisationen wie dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen oder – ganz aktuell - der UNIDO. *"In den zehn Jahren seines Bestehens hat SERI einen führenden Platz in der österreichischen Nachhaltigkeitsforschung eingenommen"*, bilanziert Friedrich Hinterberger, wissenschaftlicher Geschäftsführer von SERI.

Die derzeit 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SERI arbeiten vor allem in drei Themenbereichen:

Die Nutzung natürlicher Ressourcen

„Ohne die ständige Nutzung natürlicher Ressourcen wie Rohstoffe, Wasser und Energie würde weder unsere Wirtschaft noch unsere Gesellschaft funktionieren. Jedoch sind diese ernsthaft bedroht, da sich die weltweite Nachfrage und der damit in Zusammenhang stehende Druck auf die Umwelt ständig erhöht.“, erklärt Dr. Stefan Giljum, Leiter der Forschungsgruppe „Nachhaltige Ressourcennutzung“. SERI arbeitet gemeinsam mit internationalen Forschungspartnern an einer Weiterentwicklung von Methoden und

Indikatoren der Umweltstatistik, an Berechnungen des Ressourcenverbrauchs und am Aufbau internationaler Umweltdatenbanken.

Wirtschaft zukunftsfähig gestalten

„Wenn wir Europäer im Supermarkt für 20 Euro einkaufen und 7 kg Lebensmittel nach Hause tragen, dann beträgt der „ökologische Rucksack“ dieses Einkaufs gut und gerne 60 kg. Nachhaltig fair wären 15 kg pro Tag und Person für Einkaufen, Wohnen und alles andere“, erläutert Friedrich Hinterberger. In enger Zusammenarbeit mit Auftraggebern aus Wirtschaft und Politik entwickelt SERI Kennzahlen und Konzepte, die darauf abzielen, Potenziale zur Verbesserung der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit freizusetzen.

Nachhaltigkeit und Lebensqualität

Wie verändert sich unsere Lebensqualität im Angesicht des globalen Wandels? Worin liegen die Spannungen zwischen Lebensqualität und Nachhaltigkeit und wo lassen sich Synergien finden? Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich SERI, untersucht aktuelle Trends und erarbeitet integrierte Konzepte, wie Nachhaltigkeit UND Lebensqualität erhöht werden können. *„In unserer Kultur wird ein gutes Leben meist definiert über die Güter, über die man verfügt“,* so Dr. Ines Omann, Leiterin der Forschungsgruppe „Nachhaltigkeit und Lebensqualität“ am SERI, *„ein Zugang, der weder nachhaltig ist noch langfristig glücklich macht. Im Gegenteil zeigen Studien doch deutlich, dass subjektives Wohlbefinden und materieller Wohlstand nur lose gekoppelt sind. Das heißt, immaterielle Faktoren von Lebensqualität wie Sinnerfüllung, Muße, Beziehungen, gesellschaftliche Teilhabe und Selbstentfaltung gewinnen an Bedeutung.“*

Die Kommunikation über Studienergebnisse, entwickelte Szenarien und neue Strategien und Modelle zur Nachhaltigkeit versteht SERI als seine zentrale Aufgabe: *„In der Kommunikation unserer Ergebnisse wollen wir verschiedene Gesellschaftsgruppen erreichen, wir wollen eine politische und gesellschaftliche Diskussion anregen, aber auch lokale und regionale Entscheidungsprozesse. Und wir wollen die Reflexion individueller Lebensentwürfe und einen gesellschaftlichen Wertewandel unterstützen. Denn“,* so Friedrich Hinterberger, *„es geht um was.“*

Rückfragehinweis:

Dr. Friedrich Hinterberger

SERI Nachhaltigkeitsforschungs- und kommunikations GesmbH

Tel: +43 (0)699 1969 0728

E-Mail: fritz.hinterberger@seri.at

www.seri.at